



Presseschau vom 22.02.2016:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben wieder die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Der Beschuss mit automatischen Granatwerfern auf das Gebiet von Kalinowka erfolgte am Abends des 21. Februar aus Richtung Luganskoje. „Verluste gibt es keine“, heißt es bei der Volksmiliz.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben in der letzten Nacht lang andauernd den Umkreis des Flughafens und des Volvo-Zentrums am nördlichen Rand von Donezk beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den militärischen Strukturen der DVR mit. „Das Feuer auf den Flughafen und das Volvo-Zentrum wurde vom Gegner gegen 01:00 Uhr eröffnet und endete um 4:15 Uhr“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. Er fügte hinzu, dass der Gegner insgesamt während des Beschusses 36 Granaten der Kaliber 82 und 120mm abschoss.

Dnr-online.ru: Im Zeitraum vom 13.-19. Februar 2016 haben sich 86 Menschen an das Büro zur Lösung von Fragen von Flüchtlingen des Apparats der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte gewandt, teilte der Pressedienst der Bevollmächtigten mit. 15 Menschen erhielten Plätze in Punkten vorübergehender Unterbringung, davon 7 in Donezk, 2 in Makejewka, 4 in Schachtjorsk, 2 in Charzysk. Derzeit gibt es auf dem Territorium der DVR 87 Punkte vorübergehender Unterbringung, davon wurden 16 unmittelbar durch den Apparat der Bevollmächtigten eröffnet. 61 solcher

Punkte sind in Betrieb, 26 befinden sich in Reserve.

In den Punkten vorübergehender Unterbringung des Apparats der Bevollmächtigten leben 1613 Flüchtlinge, darunter 296 Kinder unter 18. Insgesamt leben in Punkten vorübergehender Unterbringung in der Republik 3281 Menschen, darunter 587 Kinder unter 18.

Das Büro der Bevollmächtigten bringt betroffene zivile Einwohner auch in Wohnraum unter, den Bürger der Republik von sich aus zur Verfügung stellen. In Wohngebieten wurden vom Apparat der Bevollmächtigten 177 Menschen unterbracht, darunter 86 Kinder unter 18. Insgesamt leben in Wohngebieten auf dem Territorium der DVR 5012 Flüchtlinge, darunter 1503 Kinder unter 18.

Derzeit leben in der Republik 8293 Flüchtlinge, darunter 2090 Kinder unter 18.

De.sputniknews.com: Im westukrainischen Lwow haben Unbekannte eine Brandflasche durch ein Fenster der Filiale der russischen Sberbank geworfen, teilt die Webseite 112.ua unter Berufung auf den Lwower Abgeordneten Igor Sinkewitsch mit.

In einer zweiten Sberbank-Filiale hat es einen weiteren Brandstiftungsversuch gegeben, wobei jedoch nur ein Fenster zu Bruch ging.

Der Pressesekretär des regionalen Notfalldienstes, Vitali Turowzew, hat die Berichte über die Brände gegenüber dem Fernsehsender „112 Ukraina“ bestätigt. Ihm zufolge konnte das Feuer bereits eingedämmt werden. Es gebe keine Toten und keine Verletzten, so der Sprecher.

Mitglieder der Organisation ukrainischer Nationalisten (OUN) hatten am Wochenende in Kiew Pogrome gegen russische Banken angestiftet. Eine Filiale der Sberbank und ein Büro der Alfa-Bank wurden mit Steinen beworfen. Zu den Vorfällen wurden Ermittlungen eingeleitet.

Dan-news.info: Die DVR ist bereit, den gestern in Kiew veröffentlichten Vorschlag, ein Treffen der „Normannischen Vier“ in Donezk durchzuführen, in Betracht zu ziehen. Dies teilte heute gegenüber Journalisten der Leiter der Delegation der DVR bei den Minsker Verhandlungen Denis Puschilin mit.

„Wir ziehen beliebige Variationen in Betracht – wo auch immer sie sich versammeln, es soll nur nützlich sein. Wir sehen die schwierige Situation, die in Kiew vorhanden ist, und es ist unklar, wer dafür verantwortlich sein soll. Wir sehen den Zank der Regierung, den Zank zwischen der Obersten Rada und dem Präsidenten, und sie sind beunruhigt darüber, ob sie ihre politische Zukunft sichern können und denken nicht darüber nach, wie sie die Minsker Vereinbarungen erfüllen“, sagte Puschilin auf Fragen von Medien.

Er unterstrich, dass die Nichteinhaltung der Minsker Vereinbarungen für die DVR „die Form von „heranfliegenden“ Geschossen annimmt“. „Die Situation an der Kontaktlinie verschärft sich und das ist mit dem Fehlen einer politischen Lösung verbunden“, unterstrich Puschilin. Gestern hat die Leiterin des Parlamentskomitees für auswärtige Angelegenheiten der Ukraine vorgeschlagen, dass sich die „Normannische Vier“ in Donezk trifft.

Dan-news.info: Der ukrainische Kontroll- und Passierpunkt „Marjinka“ an der Kontaktlinie westlich von Donezk ist nach einer fünftägigen Unterbrechung wieder für leichte Fahrzeuge geöffnet. Dies wurde heute aus den militärischen Einrichtungen der DVR mitgeteilt.

„Die ukrainische Seite hat heute in der ersten Tageshälfte den Verkehr von leichten Fahrzeugen über die KPP „Marjinka“ wieder aufgenommen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

De.sputniknews.com: Der ukrainische Premierminister Arsenij Jazenjuk hat zugegeben, dass die Ukraine die Ziele, die sich die Maidan-Demonstranten vor zwei Jahren gesteckt hatten, nicht erreicht hat - und dafür sei unter anderen auch er selbst mitverantwortlich.

„Was hat sich nach zwei Jahren verändert? Wozu war der Maidan gut? Haben wir denn wirklich das erreicht, was wir wollten? Ich will offen mit ihnen sein. Natürlich haben wir nicht alles erreicht. Und daran trage auch ich teilweise die Schuld, und das gebe ich zu“, sagte Jazenjuk in der Spezial-Sendung „10 Minuten mit dem Premierminister“ des TV-Senders Espresso.TV.

Dennoch ist es Kiew laut dem ukrainischen Regierungschef gelungen, die Unabhängigkeit von Moskau zu erlangen.

„Denken sie nur daran, welche grundlegenden Veränderungen es in der Ukraine in den letzten 24 Monaten gab. Die Ukraine ist zu einem wirklich unabhängigen Staat geworden. Zuvor standen wir doch praktisch unter externer Verwaltung der Russischen Föderation“, so Jazenjuk. Dabei betonte der Politiker, dass Kiew in den einzelnen Bereichen wie Gas, Wirtschaft und Politik nun völlig unabhängig von Moskau sei. Für den weiteren Weg fehle es der Ukraine bislang jedoch an „politischer Reife“.

Die Ukraine erlebt zurzeit eine andauernde Systemkrise in allen Bereichen. Nach den Euromaidan-Protesten war die Wirtschaftskraft des Landes gewaltig abgestürzt. Nun sind laut Wirtschaftsexperten mehrere Jahre notwendig, um wenigstens zum Niveau des Jahres 2013 zurückkehren zu können.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30790/34/307903414.jpg>

Dan-news.info: Die Position des offiziellen Kiew, das die Sozialzahlungen an 150.000 Übersiedler aus den Donezker und Lugansker Oblasten eingestellt hat, zeigt, dass die Regierung diese Menschen nicht als ukrainische Bürger ansieht. Die Auffassung vertrat heute gegenüber Journalisten der Leiter der Delegation der DVR bei den Minsker Verhandlungen, der Sprecher des Volkssowjets der Republik Denis Puschiin.

„Die Ukraine versucht an allem zu sparen, sie hat unsere Bürger nie als ihre Bürger betrachtet. Jetzt betrifft das die Übersiedler – dies sind mehr als 150.000 Menschen. Jetzt werden ihnen die Zahlungen und materielle Hilfe entzogen. Ein bedauerlicher Schritt“, sagte der Vertreter der DVR.

Er stellte ebenfalls fest, dass die ukrainische Regierung auch die Sozialzahlungen auf den Territorien der DVR und der LVR nicht wieder aufgenommen hat, obwohl dies von den Minsker Vereinbarungen vorgesehen ist.

„Dies sind der Wiederaufbau des Banksystems und die Wiederaufnahme aller Zahlungen. Die Ukraine hat es geschafft, ein paar gepanzerte „Kamas“ entlang der Kontaktlinie in Gang zu bringen, die an irgendwelche unbekanntes Orte fahren, aber die Ukraine rechtfertigt sich so gegenüber Europa. Mehr ist das nicht“, sagte der Vorsitzende Parlaments.

Zuvor hatte der Premierminister der Ukraine Arsenij Jazenjuk mitgeteilt, dass die Regierung des Landes die Sozialzahlungen für 150.000 Übersiedler aus den von Kiew nicht kontrollierten Territorien unter dem Vorwand blockiert hat, dass sie faktisch nicht auf dem Territorium des Landes leben, sondern sich angeblich in der DVR und LVR befinden.

Dan-news.info: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat das Jahr 2016 in der Republik als Jahr des Lesens ausgerufen. Ein entsprechender Erlass wurde auf der offiziellen Seite der DVR veröffentlicht.

„Mit dem Ziel, das Interesse am Lesen und am Buch zu unterstützen, die Lesefähigkeit zu fördern, Bedingungen für eine Popularisierung des Lebens in der modernen Gesellschaft zu schaffen, erkläre ich das Jahr 2016 auf dem Territorium der DVR zum Jahr des Lesens“, heißt es in dem Dokument.

Das Kulturministerium der DVR hat in einem Erlass festgelegt, dass ein entsprechender Maßnahmenplan ausgearbeitet wird, und die Leiter der Städte und Regionen angewiesen, die Organisation und Durchführung der Maßnahmen abzusichern.

Nachmittags:

Ukrinform.ua: In Donezk sind zwei Lastwagen aus den so genannten „Hilfskonvois“ aus der Russischen Föderation mit Munition und Schusswaffen angekommen. Das teilte der Vizechef der Hauptverwaltung für Aufklärung im ukrainischen Verteidigungsministerium Wadym Skybyzkyi dem Sender „112 Ukraine“ mit.

Damit nimmt Russland erneut die Waffenlieferungen zusammen mit Hilfsgütern auf, betonte Skybyzkyi.

Der erste Hilfskonvoi aus Russland in diesem Jahr kam im Donbass am 18. Februar an. Nach Angaben des ukrainischen Grenzschutzes waren die Fahrzeuge zu einem Drittel beladen. In den Fahrzeugen seien auch Konservendosen mit abgelaufenem Verfallsdatum und nicht näher identifizierte Bücher gewesen.

Rusvesna.su: Neuer Angriff auf die Sberbank in der Ukraine – nun in Mariupol.

In Mariupol zerstörten Unbekannte die Fenster einer Sberbank-Filiale.

Der Vorfall ereignete sich in der Nacht vom 20. zum 21. Februar, wurde aber erst heute bekannt.

Ukrainische Medien berichteten, dass die Meldung gegen 3 Uhr bei der Polizei einging, es sei aber nicht möglich gewesen, die Täter aufzuhalten. Wie Zeugen berichteten, wurden Fenster und Türen zerschlagen.

Der Vorfall reiht sich in eine Folge von Angriffen auf Filialen russischer Banken in der Ukraine ein, die in letzter Zeit stattfanden.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/sberbank_mariupol_1.jpg

Dan-news.info: Mitteilung des Staatssicherheitsministeriums der DVR bezüglich der Entscheidung, der ukrainischen Seite die festgenommene Leiterin der gesellschaftlichen Organisation „Verantwortliche Bürger“ zu übergeben

In Zusammenhang mit der Aktivität der gesellschaftlichen Organisation „Verantwortliche Bürger“ wurde am 7. Oktober 2015 von den Staatssicherheitsorganen der DVR deren Leiterin, Marina Tscherenkowa, die Einreise auf das Territorium der Republik verboten. In Verletzung dieses Verbots tauchte M. Tscherenkowa auf dem Territorium der DVR auf und setzte ihre ungesetzliche Aktivität fort. Im Zusammenhang damit wurde sie am 29. Januar 2016 auf verwaltungsrechtlicher Grundlage für 30 Tage festgenommen.

Im Verlauf der weiteren Maßnahmen zur Überprüfung der Aktivität von M. Tscherenkowa wurde festgestellt, dass sie seit langer Zeit mit nicht-kommerziellen Organisationen der USA und Großbritanniens (USAID, NDI, NED, DFID, DRC u. a.) zusammenarbeitet, von ihnen finanziert wird und Aufträge erfüllt, die nicht mit der humanitären Aktivität verbunden sind.

Es muss gesagt werden, dass die Aktivität einer Reihe der o.g. Organisationen nur offiziell unpolitisch ist. So sind unter dem Deckmantel gesellschaftlicher Fonds und humanitärer Missionen schon viele Jahre Erkundungsstrukturen westlicher Länder tätig, deren grundlegende Aufgabe die Sammlung von Informationen, die Einflussnahme auf örtliche Amtspersonen und als Folge die Schaffung einer Zone der Instabilität in verschiedenen Regionen der Welt ist. Ihre aktive Tätigkeit wurde zu verschiedenen Zeiten in Jugoslawien, Georgien, Moldawien, Mittelasien, Nordafrika und dem Nahen Osten festgestellt. Außerdem haben diese Organisationen unmittelbar an der Finanzierung und Organisation der Unruhen in der Ukraine im Jahr 2004 und am Staatsstreich in Kiew im Jahr 2014 mitgewirkt.

Nach vorliegenden Informationen wurde während einer Fortbildung in Europa unter dem Deckmantel einer der genannten Organisationen mit M. Tscherenkowaja ein Kontakt von Seiten westlicher Spezialdienste hergestellt. Angesichts des Fehlens spezieller Kenntnisse und der vorhandenen vertrauensvollen und engen Beziehungen mit einer Reihe von Mitarbeitern der oben aufgezählten Organisationen, bemerkte sie die Durchführung von geheimdienstlich-operativen Maßnahmen in Bezug auf sich selbst nicht und arbeitete mit den Ausländern zusammen, ohne den Charakter ihres Interesses zu erkennen.

Dank der organisatorischen Qualitäten, der hohen Motivation sowie der Existenz von Finanzquellen gelang es M. Tscherenkowa, einige positive Ergebnisse in der Arbeit des Projekts „Verantwortliche Bürger“ zu erzielen und gesellschaftliche Anerkennung zu erhalten. Offensichtlich ist gerade mit der gesellschaftlichen Anerkennung ihre nicht ernsthafte

Beziehung zur Gesetzgebung der DVR verbunden.

Außerdem wurde über M. Tscherenkowa und die „Verantwortlichen Bürger“ den westlichen Spezialdiensten ein Kanal zum Erhalt von Aufklärungsinformationen über die Situation in der Republik, darunter auch an der Abgrenzungslinie, geschaffen. Eine Bestätigung der besonderen Aufmerksamkeit gegenüber der Aktivität von M. Tscherenkowa und ihrer Organisation von Seiten westlicher Spezialdienste ist die sofortige Reaktion offizieller Vertreter der USA und der Ukraine auf ihre Festnahme.

Auf diese Weise wurde M. Tscherenkowas trotz ihrer guten Absichten, ihrer Teilnahme an der Organisation humanitärer Aktionen in Bezug auf die Zivilbevölkerung, die der Aggression von Seiten der ukrainischen Truppen ausgesetzt war, von ausländischen Spezialdiensten zum Schaden für die Sicherheit der Republik genutzt. Außerdem ist in den Aktivitäten M. Tscherenkowas der strafrechtliche Sachverhalt nach § 378 Strafrechtsbuch der DVR („ungesetzliches Überschreiten der Grenze der DVR“) zu sehen.

Dennoch wurde als Geste des guten Willens sowie als Bestätigung der Unterstützung der Führung der Republik für eine friedliche Regelung des Konflikts und eine politische Regelung der Situation die Entscheidung getroffen, M. Tscherenkowa mit Ende der Frist für die verwaltungsrechtliche Haft an die ukrainische Seite zu übergeben, ohne ein Strafverfahren zu eröffnen.

De.sputniknews.com: Die Beteuerungen der Nato, ein Sicherheitsgarant für Serbien sein zu können, wirken erniedrigend in Anbetracht des Todes der serbischen Diplomaten durch einen US-Luftangriff in Libyen, wie die amtliche Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, erklärte.

„Das geschieht vor dem Hintergrund der allmählichen Annäherung Serbiens durch den Westen zur Nato. Man sagt den Serben: ‚Ihr müsst der Nato angehören, weil das eure Sicherheit bedeutet. Wir schützen euch.‘ Wie können sie dieses Land schützen, wenn sie trotz Informationen über serbische Geiseln diese mit Bomben angreifen? Wie mir scheint, ist das eine besondere Art der Erniedrigung und das Aufzwingen des ‚Stockholm-Syndroms‘, da die Täter ihre Opfer dazu zwingen, sie zu lieben und ihre Neigung öffentlich zu bekennen“, sagte Sacharowa gegenüber dem TV-Sender Rossija 1.

US-Flugzeuge hatten am Freitag Luftschläge gegen die libysche Stadt Sabratha ausgeführt. Der Angriff richtete sich gegen den tunesischen Extremisten Nureddin Shushan, der der Teilnahme an zwei Terroranschlägen in Tunesien verdächtigt wird. Der Luftangriff forderte 49 Tote, darunter auch Ausländer. Unter den Opfern befanden sich zwei serbische Botschaftsangehörige: Sladjana Stankovic und Jovica Stepic, die im November vergangenen Jahres von Islamisten entführt worden waren.

Laut dem serbischen Premier Aleksandar Vucic hätten diese Zufallsopfer des Konflikts der Interessen zweier Länder noch freikommen können, wenn sie nicht bei dem US-Luftangriff getötet worden wären.

Der Präsident der Republik Serbien, Tomislav Nikolic, hatte in der Vorwoche ein Abkommen zwischen Serbien und der Nato unterschrieben, das unter anderem gemeinsame Militärübungen und eine wohlwollende Imagekampagne für die Allianz in der serbischen Gesellschaft vorsieht.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30802/63/308026363.jpg>

Dnr-online.ru: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage an der Kontaktlinie bleibt angespannt. Die ukrainischen Truppen haben 57 Mal das Territorium der Republik im Rahmen von 15 Fällen der Verletzung des Regimes der Feueinstellung beschossen.

Während der Beschüsse verwendete der Gegner: Granatwerfer der Kaliber 120mm und 82mm – 50 Mal, Antipanzergrenatwerfer und Schusswaffen.

Die Beschüsse kamen aus Opytnoje, Marjinka, Peski, Krasnogorowka, dem Butowka-Bergwerk, wo sich Positionen der 14. und der 93. mechanisierten Brigade unter dem Kommando von Shakun und Klotschkow befinden, und erfolgten auf Spartak, Shabitschewo, Sajzewo, das Gebiet des Flughafens sowie das Volvo-Zentrum von Donezk.

Diversionsgruppen der ukrainischen Streitkräfte führen weiterhin terroristische Aktivitäten auf dem Territorium der DVR durch. So versuchte der Gegner mit einer dreifachen Überzahl auf unser Territorium durchzubrechen, überfiel einen Beobachtungsposten der Armee der DVR, in Folge dessen sind drei unserer Soldaten heldenhaft gefallen.

In den letzten 24 Stunden hat die Aufklärung der Streitkräfte der DVR weiterhin eine Konzentration von Personal und Militärtechnik der Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte in der Nähe der Kontaktlinie festgestellt.

So wurde im Bereich von Artjomowsk, 20 km von der Kontaktlinie, die Ankunft von neun Panzern, acht Einheiten Panzertechnik und einem Mehrfachraketenwerfer „Uragan“ bemerkt, in Selidowo wurde die Verlagerung von sechs Artilleriegeschützen 2S5 „Giazint-S“ festgestellt, in Grantnoje, 0,5 km von der Kontaktlinie, wurde die Stationierung von 10 Mann aus einer Abteilung des „Internationalen Friedensbataillons D. Dudajew“ registriert.

Nach Informationen von Einwohnern wurden in der Folge eines Gefechts zwischen nationalistischen Abteilungen und Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte fünf tote und sieben verletzte ukrainische Soldaten in das Krankenhaus von Granitnoje gebracht und dann nach Mariupol weitergeleitet.

Es gingen Informationen über das Verschwinden von örtlichen Einwohnern ein.

Im Gebiet von Showanka sind zwei Menschen, ein Mann und eine Frau, vermisst. Es wurde bekannt, dass in Ugledar der Sicherheitsdienst der Ukraine Maßnahmen zum Auffinden und zur Festnahme von Anhängern der DVR unter den örtlichen Einwohnern und den Zugezogenen durchführt. Außerdem werden in Tschasow Jar auf dem Gebiet eines Pionierlagers Übungen von Spezialabteilungen des Innenministeriums durchgeführt, zu denen nur Einwohner aus nationalistisch eingestellten westlichen Oblasten der Ukraine gehören. Grundlegendes Ziel dieser Übungen ist das Auffinden und die Festnahme von nach ihrer Auffassung unbequemen Bürgern sowohl auf dem okkupierten Territorium als auch auf dem Territorium der DVR.

Ukrinform.ua: Der russischen Aggression gegen die Ukraine sind 6800 Zivilisten zum Opfer gefallen, weitere 17000 Menschen wurden verletzt.

Das gab in der Sitzung des Ausschusses für Nationale Sicherheit und Verteidigung der Vertreter der Hauptverwaltung des Aufklärungsdienstes des Verteidigungsministeriums der Ukraine, Wadym Skybyzkyj, bekannt, berichtet ein Ukrinform-Korrespondent.

„Der Krieg des russischen Imperialismus gegen die Ukraine führte zu zahlreichen Opfern unter der Zivilbevölkerung. Ums Leben sind ca. 6,8 Tausend friedliche Ukrainer gekommen, verletzt sind mehr als 17 000 Menschen, die Gesamtzahl der Binnenvertriebenen beträgt mehr als 2 Millionen Menschen“, sagte er.

Dnr-online.ru: Gratulation des Oberhaupts der DVR zum Tag des Verteidigers des Vaterlands
Liebe Bürger der Donezker Volksrepublik!

Vor allem will ich allen Soldaten der Streitkräfte der DVR, den Veteranen des Großen Vaterländischen Kriegs, den internationalistischen Kämpfern zum Feiertag gratulieren – zum Tag des Verteidigers des Vaterlands!

Gemäß der Tradition gedenken wir heute den unsterblichen Heldentaten der Großväter und Urgroßväter, des Muts und der Kühnheit der Afghanistan-Kämpfer, der Tapferkeit und des Heldentums der Verteidiger der Donezker Volksrepublik – all derer, die sich dem Dienst am Vaterland geweiht haben, die zur Verteidigung ihres Volks und ihres Landes aufgestanden sind, derer, die ihre Pflicht erfüllt haben und erfüllen.

Wir ehren das Andenken der Helden und ehren alle Veteranen und Soldaten der Streitkräfte – Menschen mit besonderen Fähigkeiten, Mut und unerschütterlichem Geist – und danken ihnen für ihre Furchtlosigkeit, ihr Heldentum, für die Bereitschaft selbstlos unser Heimatland zu verteidigen.

Wie unsere Landsleute vor siebzig Jahren unser Land von den Nazis befreit haben, so verteidigen auch heute wieder ihre Enkel und Urenkel den Donbass gegen die braune Pest. Dies ist eine Heldentat, die Generationen bewahren und ehren werden, dies ist unsere Geschichte, die wir gegen Vergessen und Lüge verteidigen müssen. Wir, die Enkel der Generation der Sieger, werden unsere wahren Helfer ehren – im Unterschied zur Ukraine, in der heute Helfer der Nazis und Kriegsverbrecher heroisiert werden.

Geehrte Landsleute, heute wissen wir, welche Verantwortung nicht nur auf unseren Streitkräften, sondern auch auf jedem von uns liegt – alles zu tun, damit Frieden in unser Land kommt und Wohlergehen in jedes Haus.

Noch einmal gratuliere ich Ihnen, Ihren Verwandten und Freunden zum Tag des Verteidigers des Vaterlands!

Zum Festtag, Freunde!

Das Oberhaupt der Donezker Volksrepublik, Alexandr Sachartschenko

Rusvesna.su: Die Chefin der Partei „Batkiwschtschina“ („Vaterland“) Julia Timoschenko hat die Einberufung einer Dringlichkeitssitzung des ukrainischen Parlaments zur Absetzung von Ministerpräsident Jazenjuk gefordert.

Dies gab sie soeben auf einer außerordentlichen Pressekonferenz bekannt.

Ukrinform.ua: Die Regierung der Ukraine hat angeordnet, dass Schüler der Militärschulen des Verteidigungsministeriums, der Nationalgarde und des Staatlichen Grenzschutzdienstes ihr Studium in diesem Jahr vorzeitig abschließen sollen.

Die Anordnung wurde am Montag auf dem Regierungsportal veröffentlicht.

Ziel des Schritts sei die Besetzung der offenen Offiziersposten in den Militäreinheiten, um auf die Gefahr für die Nationale Sicherheit des Landes angemessen zu reagieren sowie die Ablösung des Personals an der Front, heißt es in einer Denkschrift zum Papier.

Lug-info.com: Die LVR und die Ukraine planen am Donnerstag, dem 25. Februar, einen

Austausch von Gefangenen. Dies teilte heute die Vertreterin der LVR in der Unterarbeitsgruppe zu humanitären Fragen und Austausch von Gefangenen der Kontaktgruppe Olga Kobzewa mit.

De.sputniknews.com: Syrische Armee befreit „Straße des Lebens“ nach Aleppo. Syrische Regierungstruppen haben die Kontrolle über die einzige Versorgungsrouten zurückerobert, die Aleppo mit den übrigen syrischen Provinzen verbindet, wie RIA Novosti mit Verweis auf syrische Militärquellen mitteilt. Zuvor hatten Kämpfer der Terrormiliz Daesh (auch IS, Islamischer Staat) die Route zwischen Chanaser und Ithrija versperrt. Über diese Route wurden laut der Meldung vor allem Lebensmittel an die Truppen der Assad-Armee geliefert. Sie gelte darum als "Straße des Lebens".

„Die Armee hat die Route Ithrija-Chanaser von den Kämpfern zurückerobert. Die Straße ist jedoch weiterhin gesperrt. Im Norden von Chanaser wird bislang noch gekämpft. Von dort aus können die Terroristen den Weg unter Beschuss nehmen“, sagte eine syrische Militärquelle. Ein Teil der Straße sei von den Terroristen vermint worden. Wo es möglich ist, sei mit der Räumung der Minen bereits begonnen worden.

Letzte Woche bereits war es der Assad-Armee gelungen, Terroristen aus der strategisch wichtigen Stadt Kasab zu vertreiben, welche sich 320 Kilometer entfernt von Damaskus befindet.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30567/60/305676033.jpg>

Lug-info.com: Die Ukraine imitiert nur die Vorbereitung zur Eröffnung eines Passierpunkts mit den zeitweilig okkupierten Gebieten des Lugansker Gebiets. Dies teilte heute der Bevollmächtigte der LVR bei den Minsker Verhandlungen Wladislaw Dejnego mit. So kommentierte er die Mitteilungen ukrainischer Medien, dass im Gebiet von Solotoje die Arbeiten für einen Auto- und Fußgängerpassierpunkt begonnen haben.

„Das Versprechen für den 12. Februar war ein weiterer Versuch der Vernebelung. Jetzt verwenden sie irgendwelche technischen Mittel zur Imitation dieses Prozesses, bringen Steine usw.“, sagte Dejnego.

„Die Frage besteht darin, ob die ukrainische Seite das als unsicher ansieht, in jedem Fall wurde von ihnen bisher nichts über die Sicherheit dieser Maßnahme gesagt“, sagte er. Zuvor hatte Kiew die Absage der Eröffnung von Passierpunkten im Lugansker Gebiet mit „Fragen der Sicherheit“ begründet.

Dejnego sagte, dass die ukrainische Seite nicht versucht hat die Fragen der Eröffnung des Punktes mit den Behörden der DVR abzustimmen.

„Wir eröffnen bei uns keinerlei Passierpunkte, weil alle Hindernisse für die Freizügigkeit der Menschen Verletzungen der Menschenrechte sind“, unterstrich der Bevollmächtigte der Republik.

„Alles, was sie tun, tun sie aus eigener Initiative, auf ihr Risiko. Uns ist es ganz egal, wo sie

den Menschen die Möglichkeit geben werden ihre Recht auf Freizügigkeit zu realisieren, aber dass dies an anderen Orten nicht möglich ist, das ist eine Verletzung ihrer Rechte“, erklärte er.

Novorosinform.org: Wie der Pressedienst des Kremls mitteilte, ist für den 25. Februar ein Besuch des russischen Präsidenten Wladimir Putin in Weißrussland geplant. Die vorgesehenen Aktivitäten haben Arbeitscharakter und werden Fragen der Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern betreffen.

„Die Agenda des Tages sieht die Verabschiedung eines Haushalts für die gemeinsamen Behörden im Jahr 2016, die Koordinierung Arbeit auf dem Gebiet der Außenpolitik für die Jahre 2016-2017, die Diskussion der Ergebnisse des Handels und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr sowie eine Reihe weiterer bilateraler Fragen vor“, wird der Pressedienst von RIA Nowosti zitiert.



http://storage.novorosinform.org/cache/1/f/Putin_i_Backa.jpg/w644h387.jpg

Kpdnr.su: Gratulation des ZK der KP der DVR zum Tag der Roten Armee

Liebe Freunde! Liebe Genossen!

Am 23. Februar begehen wir den Tag der Sowjetischen Armee und der der Flotte.

Vor 98 Jahren wurde die Entscheidung über die Schaffung einer Roten Arbeiter- und Bauernarmee getroffen. Dies waren schwere Zeiten für den jungen sowjetischen Staat. Die Herrschenden einer ganzen Reihe kapitalistischer Länder versuchten die Verbreitung der Ideen der Gleichheit und Brüderlichkeit nicht zuzulassen, die die Werktätigen unserer vielgeprüften Heimat verteidigten.

Der Erlass über die Schaffung der Roten Arbeiter- und Bauernarmee war kein Akt der Aggression gegen diese Staaten. Die Schaffung der Streitkräfte des weltweit ersten Staates der Arbeiter und Bauern durch die sowjetische Regierung und die Leninsche Partei der Bolschewiki hatte das Ziel, die friedliche Arbeit des multinationalen Volks der Sowjetunion zur Schaffung einer sozialistischen Gesellschaft auf Grundlage der Ideen der Abschaffung des Rechts auf Ausbeutung des Menschen durch den Menschen abzusichern und zu verteidigen. Die Rote Arbeiter- und Bauernarmee und die Rote Arbeiter- und Bauernflotte erfüllten die ihnen gestellte Aufgabe mit Ehre. Indem sie unsere Heimat gegen die Intervention der räuberischen westlichen Länder verteidigten, zeigten sie der ganzen Welt, dass die Kraft des russischen Menschen in der Wahrheit liegt!

Und heute, wo unsere junge Republik, nachdem sie ihre eigenen Streitkräfte bereits geschaffen hat, der Aggression aus dem Westen widersteht, ruft uns die Geschichte und Tradition der Roten Arbeiter- und Bauernarmee dazu auf, uns für einen vollständigen und endgültigen Sieg über den Feind zusammenzuschließen.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der DVR gratuliert Ihnen von ganzem Herzen zum Tag der Roten Armee und der Flotte – der Symbole der Macht und Unabhängigkeit der Sowjetunion.

Wir verbeugen uns tief vor allen Veteranen, Soldaten der Armee der der DVR. Wir wünschen

Ihnen Glück, Gesundheit, Frieden und Wohlergehen!



https://scontent.xx.fbcdn.net/hphotos-xal1/t31.0-8/12747419_1072459446143856_18076830893778727_o.jpg

Abends:

Dnr-online.ru: Glückwünsche des Verteidigungsministers der DVR Wladimir Kononow zum Tag des Verteidigers des Vaterlands

Am Tag des Verteidigers des Vaterlands will ich nicht nur den Männern, sondern auch den Frauen zu diesem Festtag gratulieren, weil sie in dieser für den Donbass schweren Zeit wie die Männer die Waffe in die Hand genommen haben.

Ich will allen Donbassern zum Tag des Verteidigers des Vaterlands gratulieren und Frieden, Standhaftigkeit, Überzeugung und – das wichtigste – Ruhe und Konsequenz wünschen.

Ich will auch allen danken, die in dieser schweren Zeit ihr Haus, ihr Land verteidigt haben, Waffen in die Hand genommen haben und sich an der Front befinden.

Rusvesna.su: Der Nationale Rat für Fernsehen und Hörfunk der Ukraine hat eine Arbeitsgruppe gegründet, deren Ziel es ist, ukrainische Fernseh- und Rundfunkprogramme im Süden des Landes und auf der Krim stärker zu verbreiten.

„Um den Informationsraum im Süden, die Informationshoheit des Landes zu schützen, hat der Nationalrat am 18. Februar beschlossen, eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung des Rundfunks im Süden der Region Cherson sowie auf den vorübergehend besetzten Gebieten der Autonomen Republik Krim und von Sewastopol aufzustellen., lautet die Information des Nationalrats.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/televyshka.jpg